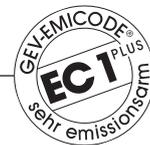




AUS GUTEM GRUND

ARDEX AF 2224

Universalklebstoff für elastische und textile Bodenbeläge im Objekt



Besonders geeignet für PVC-Design Beläge

Sehr großes Anwendungsspektrum

Gute Anfangshaftung

Sehr emissionsarm

Geruchsneutral nach Trocknung

Lösemittelfrei

ARDEX-Systemprodukt

Besonders sichere Verbundeigenschaften mit ARDEX-Spachtelmassen, ausgelegt auf geruchsneutrales Verhalten und saubere Raumluft



Anwendungsbereich:

- PVC- und PVC-Verbundbeläge in Bahnen und Platten
- PVC-Designbeläge in Fliesen oder Planken
- CV-Beläge
- Linoleum-Beläge
- Für Kautschukbeläge mit glatter, geschliffener Rückseite bis 4 mm Dicke
- Textilbeläge mit textilen Rückenausstattungen, Latexschaum- oder latexierter Rückenausstattung
- Gewebte Textilbeläge
- Nadelvliesbeläge
- Quarzvinylplatten
- Kokos- und Sisalbeläge mit und ohne Rücken- ausstattung

auf saugfähigen Untergründen im Innenbereich

Mitglied in der Gemeinschaft Emissionskontrollierter Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V., GEV



Reg.No.37344

Hersteller
mit zertifiziertem QM-System
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH
Postfach 61 20 · 58430 Witten
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

ARDEX AF 2224

Universalklebstoff für elastische und textile Bodenbeläge im Objekt



Anwendungsbereich:

Innen. Boden.

Dispersionsklebstoff zum Kleben von:

- PVC- und PVC-Verbundbelägen in Bahnen und Platten
- PVC-Design-Belägen in Fliesen oder Plankenformaten
- CV-Belägen
- Linoleum-Belägen
- Kautschukbelägen in Bahnen und Platten bis 4 mm Schichtdicke
- Textilbelägen mit textilen Rückenausstattungen, Latexschaum- oder latexierter Rückenausstattung
- Gewebten Textilbelägen
- Nadelvliesbelägen
- Quarzvinylplatten
- Kokos- und Sisalbelägen mit und ohne Rückenausstattung

auf saugfähigen Untergründen.

ARDEX AF 2224 zeichnet sich durch universelle Einsetzbarkeit, das ausgeprägte Haftungsspektrum sowie gute Anfangs- und Endfestigkeit aus.

Art:

Zusammensetzung: Polystyrolcopolymer Dispersionen, Polyacrylat Dispersionen, Kolophoniumharzderivate, mineralische Füllstoffe, Wasser, Additive und Konservierungsmittel: Isothiazolinone.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss den Anforderungen der DIN 18365 »Bodenbelagarbeiten« entsprechen. Er muss insbesondere eben, dauertrocken, fest, tragfähig, trennmittel- und rissefrei, sowie zug- und druckfest sein oder ist entsprechend vorzubereiten. Spachtelarbeiten werden mit den geeigneten ARDEX-Spachtelmassen in Verbindung mit ARDEX-Voranstrichen ausgeführt.

Verarbeitung:

Die zu klebenden Beläge müssen klimatisiert und entspannt vorliegen. ARDEX AF 2224 wird mit einem Zahnschachtel auf den entsprechend vorbereiteten Untergrund gleichmäßig aufgetragen.

Bei der Verlegung von PVC-Design- oder Kautschukbelägen nicht mehr Klebstoff auftragen, als in der Nassphase des Klebstoffes eingelegt werden kann. Der Klebstoff muss noch gut benetzungsfähig und leicht zerdrückbar sein. Die Belagsbenetzung ist wiederholt zu kontrollieren. Bodenbeläge ohne Lufteinschlüsse einlegen, dabei Nahtstauungen vermeiden, sofort anreiben und ggf. beschweren. Nach ca. 40 Minuten ist das Anwalzen mit einer Mehrgliederwalze (mind. 50 kg) auszuführen. Bei zu erwartender starker Wärmebelastung z. B. in Wintergärten, hinter Schaufenstern, in Feuchträumen und Bereichen mit erhöhtem Wassereintrag ARDEX PREMIUM AF 2510 verwenden.

PVC- und CV-Beläge können auch im Haftklebverfahren geklebt werden. Dabei ist der Klebstoff je nach Bedingungen ca. 15 Minuten abzulüften. Der Bodenbelag wird

innerhalb der anschließenden Haftklebphase eingelegt und gleichmäßig angewalzt. Nach ca. 30 Minuten ist das Anwalzen zu wiederholen.

Praxistipp:

Durch das Arbeiten im Nassklebverfahren wird aufgrund der gleichmäßigeren Benetzung der Belagsrückseite das Eindruckverhalten verbessert und eine höhere Festigkeit erzielt. Das vorherige Aufrakeln der Spachtelmasse verringert die Gefahr von Beulenbildung und das Durchscheinen von Kellenschlägen.

Bei der Haftklebung (nur PVC- und CV- Beläge) ist der Belag möglichst genau einzulegen, da durch die hohe Anfangshaftung Korrekturen erschwert werden.

Hinweis:

Belagsfugen in PVC-, Linoleum- oder Kautschukbelägen frühestens nach 24 Stunden verschließen.

Bei der Klebung von diffusionsoffenen Bodenbelägen kann der Belag auch schon in das nasse Klebstoffbett eingelegt werden. Beim Auftrag sind Klebstoffnester zu vermeiden. Die Ablüftezeit richtet sich nach dem Raumklima, Untergrund und Materialtemperatur, Saugfähigkeit des Untergrundes sowie dem verwendeten Zahnschachtel und kann bis ca. 15 Minuten betragen. Der Klebstoff muss noch gut benetzungsfähig und leicht zerdrückbar sein. Die Belagsbenetzung ist wiederholt zu kontrollieren. Nach ca. 40 Minuten ist das Anwalzen mit einer Mehrgliederwalze (Gewicht min. 50 kg) auszuführen.

Praxistipp:

Das Vorschalten einer Ablüftezeit erhöht auch hier die Anfangshaftung.

Hinweis:

Die Verlegeanleitungen der Belagshersteller sowie die gültigen Normen und Regeln des Fachs sind zu beachten! In Zweifelsfällen Probeklebungen durchführen.

Eventuell auf dem Klebstoff befindliche Haut (z. B. durch unsachgemäße Lagerung oder nach Anbruch) entfernen, nicht unterrühren.

Empfohlene Zahnspachtel und Auftragsmengen:

Der Zahnspachtel ist so auszuwählen, dass eine ausreichende Benetzung der Belagsrückseite sichergestellt ist. Grob strukturierte Belagsrückseiten oder grobporige Untergründeroberflächen erfordern einen entsprechenden Zahnspachtel.

Für PVC-, PVC-Design-, PVC-Verbund-, Kautschuk-, CV- und textile Beläge mit Vliesrücken und Quarzvinylplatten:

A 1 TKB A 1
Auftrag: 250 g/m² – 300 g/m²*

A 2 TKB A 2
Auftrag: 280 g/m² – 330 g/m²*

Für textile Beläge mit wenig strukturierter Rückseite und Linoleumbeläge:

B 1 TKB B 1
Auftrag: 300 g/m² – 350 g/m²*

Für textile Beläge mit stärker strukturierter Rückseite, Kokos- oder Sisalbeläge:

B 2 TKB B 2
Auftrag: 480 g/m² – 550 g/m²*

*) Auftragsmengen ermittelt mit Pajarito-Zahnleisten auf ARDEX-Spachtelmassen.

Hinweis:

EMICODE: EC1+ – sehr emissionsarm ^{PLUS}
GISCODE: D1 – lösemittelfrei
Blauer Engel: RAL-UZ 113

Kennzeichnung nach, VbF

GefStoffV, ADR, GGVS: keine

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während und nach der Verarbeitung / Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Produkt enthält Isothiazolinone.
Informationen für Allergiker unter + 49 (0) 2302/664-0.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Kunststoffgebände sind recyclingfähig (Interseroh). Gebände mit pastösem Restinhalt sowie gesammelte, pastöse Produktreste sind Sonderabfall. Gebände mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall/Hausmüll.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Rohstoffgrundlage: Spezialkunststoffdispersion

Materialbedarf: siehe empfohlene Zahnspachtel und Auftragsmengen

Verarbeitungsbedingungen:

Temperatur: nicht unter +15°C

Relative Luftfeuchtigkeit (rF): nicht über 75 %

Ablüfzeit: bis 15 Min.

Einlegezeit: bis 30 Min.

Niedrigere Temperaturen und höhere rF verlängern die Zeiten und können zu Feuchtigkeitseinschlüssen führen. Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf +18°C und 65 % rF.

Reinigungsmittel: vor der Trocknung: Wasser

Stuhlrolleneignung: ja (Rollen nach EN 12529)

Fußbodenheizungseignung: ja

Shampooier- und Sprühextraktionseignung: ja

Abpackung: Eimer mit 14 kg netto

Lagerung: kühl, aber frostsicher lagern, angebrochene Gebände gut verschließen

Lagerzeit: ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebände lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.